

Seyyid 'Omer 'Imād ed-dīn Wesīmī (gest. 820 h.)

Dīwān

Anfang: ابتدا کلدی کلام لاینام نی و طاد و لام حقن و السلام

Beginn der alphabet. Gedichtsammlung:

حق یلین بیلور بکون عشق حدیث پر بلا نوحیله صرنی نیل اول اولدی شهید کربلا

Schluss: به یازنر بکون عشق صلا در یا نه قدرت بزنی عشق صلا در

بوسکین رویه عشقی کوریکوز نازقلدی نازدانی قلادر

Türkischer Dīwān von Wesīmī (s. Hs. Basel M VI 92, M VI 94/2),
in anderer Anordnung als M VI 94, mit offensichtlicher Anord-
nung der speziell kharīfischen Gedichte (s. z. B. Gedicht No. 6
in M VI 94 bei Buchstabe Abī, in dem auch die typischen kharī-
fischen Symbole verwendet werden). Hs. enthält ein erlei-
tes Matnawī-gedicht, einige kurze Qasīden, dann Gazals,
die mit dem bekannten Matnawī-gedicht در ای محبت کبک و کبک und
ای عشق اولی یقین بوغیر eingeleitet werden, danach folgen 3 tarjī-
band-Gedichte, dann Rubā'īs.

Hs. datiert: 1. Sonntag des Dū'l-Qa'da 1167 h.

Schreiber: el-'abd el-faqīr .. es-seyyid ... (Name ausspricht:
Kemāl?) b. es-seyyid Ahmed

Hs. ungepinnt, von späterer Hand existiert aber am Rand die Ein-
teilung nach "kurrās", Heften zu je 10 Blättern, die Hs. besteht
aus 14 kurrās (wobei No. 14 nur noch 4 Bl. enthält); 19 L.;
19½ : 10½ ; 13:6 ; farns, klein, zum Ende etwas größer wer-
dendes kalligraphisches Ta'liq auf dünnem bis mittelstarkem,
geglättetem, weißem Papier mit sichtbaren Rippen und Stegen
und Wasserzeichen, verschmutzt und flechtig mit Wurm- und
Stoßflecken an den Rändern, gelegentlich Verwaschungen im Text
(der aber leslich geblieben ist), Blätter besonders an der In-
nenkante oft gefleckt, in den ersten beiden kurrās sind
die Blätter am Goldrand um den Schriftspiegel beschädigt.

Ausschmückung: Rubrizierung von Überschriften (bei Beginn eines

neuen Buchstabens in der alphabetischen Anordnung), Anzeige eines neuen Gedichtes bis zu Heft 10, bis zum Anfang von Heft 3 auch Hervorhebungen bestimmter Gedichtverse durch Rubrizierung, Knoten bis Anfang von Heft 3 nicht. Ab Heft 10 Überschriften in blau; breite, schwarz-eingefasste Goldrahmen um den Schriftspiegel; goldene Längs- und Querleisten; auf den ersten 2 Seiten Text in Goldwolken; 'Kunwür' in Gold, Rot, Blau, Lila, Orange mit Blumenranken, am Rande der beiden Plätter rot eingefasstes geometrisches (Stirn-) Ornament mit stilisierten Ranken in Gold und Blau. Uergin: von der gleichen Hand nur einmal Verbesserung und Weiterführung des Gedichtverses (vor Heft 11); von fremder Hand: Angaben der Kunwür (in Fulüt), einige Gedichte von Nesimi (in Rig'a), sufische Verse von Fenäyî?; Knoten. Am Schluß längeres Strophen Gedicht in Tabmîs-form. Dunkel-violetter Lederband mit grünlichem Lederriemen und -kappe mit eingepreßten Ornamenten.